

## Ein Traum wird wahr: Chor aus Südafrika in Kiel

1989 sah der Holtenauer Chorleiter Hauke Petersen auf dem Kirchentag in Berlin zum ersten Mal einen Chor aus Südafrika. „Dieses Erlebnis hat mein Leben verändert“, sagt der 38jährige, der inzwischen seit elf Jahren selbst seinen Gospelchor mit afrikanischem Repertoire leitet. Damals war er so fasziniert, dass er dem Chor praktisch nachlief, alle seine Konzerte im Rahmen des Kirchentages besuchte. „Die Freude und Innigkeit, der volle warme Klang, die typisch afrikanischen Rhythmen und Harmonien – das ist es, wonach ich seitdem gesucht habe“, sagt Petersen. Mit dem Gospelchor Holtenau ist er inzwischen weit gekommen auf dieser Suche, aber das Vorbild, das Original, ist eben noch immer etwas ganz besonderes.

Jetzt geht ein Traum in Erfüllung: Dem Gospelchor Holtenau ist es gelungen, ganz kurzfristig diesen südafrikanischen Chor an die Förde zu holen. Die "Martin-Luther-Kantorei" aus Lebowakgomo wird über Pfingsten zu Besuch in Kiel sein.

Die beiden Chöre treffen sich zum gemeinsamen Singen, Feiern und Kennenlernen. „Es ist das erste Mal, dass wir direkt mit afrikanischen Sängerinnen und Sängern zusammentreffen“, sagt Simona Heim, die derzeit für den Gospelchor Holtenau eine Chorreise nach Südafrika vorbereitet. „Endlich bekommen wir die Gelegenheit, die Musik, die wir so lieben, im Original ganz hautnah zu erleben. Natürlich brennen wir darauf, den Sängerinnen und Sängern ganz viele Fragen zu stellen!“



Die Heimat der Martin-Luther-Kantorei ist die nördlichste Provinz Südafrikas, der Transvaal. Hier ist die afrikanische Kultur mit Gesang und Tanz besonders ausgeprägt. Die 35 Sängerinnen und Sänger bieten "traditional african music", folkloristische und geistliche Chorgesänge, die immer mit Tanz und pantomimischen Bewegungen verbunden sind. Es ist die vierte Europa-Tournee dieses Chores, und zum ersten Mal wird als besonderer Höhepunkt die Bläser-Combo mit dabei sein.

Die Mitglieder des Chores sind überwiegend Lehrerinnen und Lehrer, die aus einem größeren Bereich zu Proben zusammenkommen. In Südafrika singen sie sowohl traditionell afrikanische Musik als auch Chorwerke deutscher Komponisten.

Der Chor trägt auch zu Hause in Südafrika den deutschen Namen „Martin-Luther-Kantorei“. Das liegt daran, dass der Gründer des Chores, der schwarze lutherische Pastor Mokebe Mminele, in den 60er Jahren ein Jahr lang in Herford europäische Kirchenmusik studiert hat. Der Austausch zwischen traditioneller afrikanischer und europäischer Musik lag ihm seither sehr am Herzen. Darum pflegt sein 1983 gegründeter Chor seit langem intensive Kontakte vor allem nach Deutschland. Darüber hinaus hat der Chor schon Konzertreisen nach Swaziland, Botswana, Namibia und Großbritannien unternommen.

Die beiden Chöre aus Südafrika und Holtenau werden am Pfingstwochenende zwei gemeinsame Konzerte geben. Am Pfingstsonnabend, 26.5. singt der Gospelchor Holtenau um 17 Uhr in der Nikolaikirche im Rahmen des Kieler Stadtkirchentages. Die Martin-Luther-Kantorei aus Südafrika kommt mit einem Gastauftritt dazu. Am Pfingstsonntag um 19:00 Uhr in der Dankeskirche Holtenau ist es umgekehrt: Dann ist der Gospelchor Holtenau sozusagen die Vorgruppe für den Chor aus Südafrika. Zuvor treten beide Chöre um 10:00 Uhr im Pfingstsonntagsgottesdienst der Holtenauer Gemeinde in der Dankeskirche auf.

1. Samstag, 26.5.07, 17:00 Uhr, St. Nikolaikirche (Alter Markt):  
**Konzert Gospelchor Holtenau**, Gastauftritt der Martin-Luther-Kantorei aus Lebowakgomo/Südafrika
2. Pfingstsonntag, 27.5.07, 10:00 Uhr, Dankeskirche Holtenau:  
Festlicher **Pfingstgottesdienst** mit Schwerpunkt „Südafrika“ – Auftritte beider Chöre.
3. Pfingstsonntag, 27.5.07, 19:00 Uhr, Dankeskirche Holtenau:  
**Konzert Martin-Luther-Kantorei** aus Lebowakgomo/Südafrika, präsentiert vom Gospelchor Holtenau